



Eine geballte Ladung Energie. Die Talente von Traktor Basel gehen auch im Training an ihre Grenzen. Foto Florian Bärtschiger

Eine neue Generation will hoch hinaus

Die jungen Volleyballspieler von Traktor Basel haben gute Chancen, in die NLB aufzusteigen

Von Thomas Wirz

Basel. Ein Abbild des Vereinsnamens war diese Volleyballmannschaft im Hinspiel des Erstliga-Playoffhalbfinals bei Amriswil 2 bestimmt nicht. Traktor Basel trat beim glatten 3:0-Auswärtserfolg (25:17, 25:17, 25:22) nämlich eher als Sportwagen denn als schwerfälliges Geländefahrzeug auf. Dank schnellem Angriffsspiel, harten Smashes und nur wenigen Pannen in der Defensive dominierten die Stadtbasler das zweite Team des aktuellen Schweizer Meisters überraschend klar und sollten im morgigen Rückspiel (Sa 15.30, Margarethenhalle) vor den eigenen Fans eigentlich nichts mehr anbrennen lassen. Ein Satzgewinn würde für das Erreichen des Playoff-Finals bereits ausreichen, bei einem allfälligen 0:3 müsste das Total aller Punkte entscheiden.

«Meine Jungs waren im bislang wichtigsten Saisonspiel auf den Punkt bereit und haben einen wirklich starken Auftritt geboten», lobte Traktor-Trainer Marc Fischer seine siegreiche Truppe nach der souveränen Leistung in der Ostschweiz. Dabei schienen die Stärkeverhältnisse vor der Partie klar verteilt zu sein: Auf der einen Seite der beste

Nachwuchs des Schweizer Meisters, auf der anderen Seite eine noch jüngere Basler Mannschaft, die erst vorletzte Saison den Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse geschafft hat. Weil die Traktoren aber taktisch ausgezeichnet eingestellt waren und mit Selbstvertrauen auftraten, dominierten sie die Partie zumindest zweieinhalb Sätze lang.

Vielleicht gar ein Doppelaufstieg?

Die Aufstiegschancen stuft Heiko Breer, sportlicher Leiter des Clubs, nun «bei etwa fifty-fifty» ein. Objektiv gesehen sind sie sogar besser, weil nach einem Gesamtsieg über Amriswil vorerst die Chance winken würde, sich im Playoff-Final (gegen Kreuzlingen oder Buochs) durchzusetzen. Gelingt dies nicht, hätten die Traktoren immer noch eine zweite Chance in der Barrage mit den beiden Finalverlierern sowie den zwei Letzten der NLB-Abstiegsrunde.

Die Promotion in die zweithöchste Spielklasse wäre für das aktuell stärkste Stadtbasler Volleyballteam aus zwei Gründen ein ganz wichtiger Erfolg. Die mehrheitlich sehr jungen Spieler, darunter die beiden grossen Beach-Talente Yves Haussener und Florian Breer, wären in der NLB klar mehr gefordert

als in der Erstliga und könnten sich dementsprechend weiterentwickeln. Zweitens hätte die zweite Traktor-Equipe, die derzeit die regionale Zweitligatabelle anführt, durch den Aufstieg der ersten Mannschaft ebenfalls die Chance aufzusteigen. «Auch in unserem «Zwei» haben wir einige ganz junge Spieler, die nächste Saison liebend gerne Erstliga spielen würden», sagt Breer.

Auch Riehen mit Aufstiegschancen

Riehen. Eine gute Ausgangslage im 1.-Liga-Playoff-Halbfinal haben sich auch die Frauen des KTV Riehen erarbeitet. Sie gewannen bei Züri Unterland mit 3:2, müssen wegen des knappen Sieges aber auch das Rückspiel in der eigenen Halle (Sa, 17.30, Niederholz) für sich entscheiden. Ein noch besseres Resultat verpassten die Rieherinnen, weil sie nach einer 2:0-Satzführung den Sack nicht zumachen konnten und in den Entscheidungssatz mussten. Den gewannen sie gleich mit 15:7, was als gutes Omen für den Samstag gewertet werden kann. twi

Ob Aufstieg oder nicht – die Perspektiven des 1995 gegründeten Vereins sind sowieso äusserst vielversprechend. Dies vor allem deshalb, weil eine Gruppe von gegen 20 sehr jungen Spielern vorhanden ist, die fast alle aus der Talentschmiede des SC Gym Leonhard hervorgegangen sind.

Ähnlich wie Sm'Aesch

Die Aufgabenverteilung zwischen den beiden Clubs macht Sinn: «Gym Leo» bildet den Nachwuchs aus, der im Männer-Aktivbereich dann von Traktor übernommen und weiter gefördert wird. Ähnlich wie Sm'Aesch-Pfeffingen, das sich komplett auf den Frauenvolleyball konzentriert, fokussieren sich auch die Stadtbasler auf «nur» ein Geschlecht und stellen aktuell insgesamt vier Männer- sowie zusätzlich drei Juniorenequipes.

Auf die längerfristigen Ziele des ambitionierten Vereins angesprochen, will sich der sportliche Leiter Heiko Breer noch nicht festlegen: «Es wäre schön, wenn wir nächste oder vielleicht auch erst übernächste Saison zwei starke Teams in der NLB und Erstliga stellen könnten. Alles Weitere wird sich dann weisen.»

Nachrichten

Allgemeines Neuer TV-Sender

Zürich. Der neue Free-TV-Sender *Teleclub Zoom* bereichert ab Juli das Schweizer Fernsehangebot. Den Zuschauer erwarten Live-Übertragungen, Talk- und Magazinsendungen sowie Reportagen und Hintergrundgeschichten zum nationalen und internationalen Sportgeschehen mit den Schwerpunkten Schweizer Fussball, internationale Ligen und Eishockey. Daneben zeigt *Teleclub Zoom* Magazine und Highlight-Formate aus verschiedenen weiteren Sportarten wie Tennis, Golf, Ski oder Freestyle sowie Unterhaltungssendungen aus Sport und Entertainment. SDA

Boxen Haye lässt es krachen

London. Boxer David Haye teilt wieder mal auf verbal unappetitliche Weise aus. Vor seinem Kampf vom Samstag gegen seinen englischen Landsmann Tony Bellew (34) sagte Haye an einer Medienkonferenz: «Ich sage ehrlich, was ich denke. Ich will meinen Gegner nicht einfach niederschlagen, sondern ihm den Kopf zwischen den Schultern weghauen. Weil ich so denke, bin ich im Ring auch so wirkungsvoll.» SDA

Tennis Federer bleibt in Top Ten

Dubai. Das Favoritensterben beim ATP-Turnier in Dubai ging auch am Donnerstag weiter. Nach Stan Wawrinka (Turniernummer 2) und Roger Federer (3) scheiterte im Viertelfinal mit Gaël Monfils auch die Nummer 4 des Events der 500er-Kategorie. Der Franzose unterlag dem Spanier Fernando Verdasco (ATP 35) 3:6, 5:7. Damit steht fest, dass Federer am Montag in den Top Ten verbleiben wird. SDA

Djokovic mit Mühe

Acapulco. Am ATP-Hartplatzturnier in Acapulco hat der topgesetzte Novak Djokovic mühevoll die Viertelfinals erreicht. Er besiegte im Schlagermatch der 2. Runde den Argentinier Juan Martin Del Potro 4:6, 6:4, 6:4. Nach einer langen Zeit mit Verletzungen tastet sich Del Potro, der US-Open-Sieger von 2009, in die Weltspitze zurück. Obwohl erst wieder auf Position 32 der Weltrangliste liegend, nahm der Argentinier der Nummer 2 der Welt in jedem der drei umstrittenen Sätze mindestens einmal den Aufschlag ab. SDA

Volleyball Luzern nicht mehr in NLA

Luzern. Volley Top Luzern hat primär aus finanziellen Gründen den freiwilligen Abstieg seines Frauen-Teams per Ende Saison aus der NLA bekannt gegeben und den Vertrag mit Trainer Dario Bettello auf diesen Zeitpunkt hin aufgelöst. Die Luzernerinnen waren vor vier Jahren in die höchste Spielklasse zurückgekehrt. SDA

Wieder etwas für die Bergfahrer

Rad: Tour de Suisse 2017 von Cham nach Schaffhausen

Cham. Die 81. Tour de Suisse vom 10. bis 18. Juni verspricht Spektakel und Spannung. Die neuntägige Rundfahrt führt über 1164 Kilometer von Cham nach Schaffhausen und macht Halt in allen vier Sprachregionen. Bereits kurz vor Weihnachten standen sämtliche Etappenorte fest. Am Mittwoch nun haben die Organisatoren in Cham die detaillierte Streckenplanung präsentiert. Mit kürzeren Etappen und häufigeren Zieldurchfahrten soll die Attraktivität der Schweizer Rundfahrt noch einmal gesteigert werden.

Vom Parcours her ist die diesjährige Tour de Suisse zwar nicht mehr ganz so bergig wie noch vor einem Jahr, trotzdem dürfte der Nachfolger des kolumbianischen Vorjahressiegers Miguel Angel Lopez wieder ein guter Bergfahrer sein. Zu einem Umsturz im Klassement könnte das abschliessende Einzelzeitfahren in Schaffhausen führen. SDA

Die Sporttipps zum Wochenende

Basketball Die Playoffs im Visier

Birsfelden. Noch immer fehlt den Starwings ein einziger Sieg, um endlich auch rechnerisch nicht mehr von einem Playoff-Platz verdrängt werden zu können. Den nächsten Anlauf nehmen die Baselbieter am Sonntag (16 Uhr, Sporthalle Birsfelden). Die Chancen stehen gut: Das Team von Trainer Roland Pavloski empfängt zu Hause Massagno, das auf dem zweitletzten Tabellenplatz klassiert ist. Ausserdem ist die Playoff-Qualifikation auch gesichert, sollte der Konkurrent Central Basket nicht die volle Punktzahl holen. sb

Sonntag, 16 Uhr. NLA-Qualifikation. 18. Runde. Starwings-Massagno in der Sporthalle Birsfelden.

Eishockey Der Nachwuchs in Basel

Basel. Die Saison auf der Kunsteisbahn Margarethen neigt sich dem Ende zu. Bevor die Türen aber ganz schliessen, präsentiert sich der nationale Eishockey-Nachwuchs auf der traditionellen Kunschi an diesem und am nächsten Wochenende. Erwartet werden 500 Junioren aus der Schweiz (unter anderen Biel, ZSC, Rapperswil, Kloten oder Lugano) und dem benachbarten Ausland (die Vorjahressieger aus Mannheim und Feldkirch). In allen Kategorien sind Mannschaften des Gastgebers EHC Basel gemeldet. Den Auftakt macht am Samstag das Moskito-B-Turnier, gefolgt vom Moskito-Top-Turnier am Sonntag. Organisiert werden die Spiele unter Wettkampfbedingungen für die 8- bis 12-jährigen Nachwuchssportler von Erich Bütler und seinem Team. dw

Samstag und Sonntag, ab 8.40 Uhr. Moskito-B- und Moskito-Top-Turnier. Kunsteisbahn Margarethen.

Handball Der Trainer im Fokus

Basel. Nach dem missglückten Start in die Abstiegsrunde mit nur einem Zähler aus drei Partien steht der RTV Basel im Heimspiel gegen St. Otmar St. Gallen bereits gehörig unter Zugzwang (18 Uhr, Rankhof). Wollen sich die Realturner die Chance auf den direkten Ligarhalt wahren, müssen sie gegen den Leader aus der Ostschweiz dringend punkten. Damit dies gelingt, müssen die Basler ihre eklatanten Schwächephasen während des Spiels abstellen, die ihnen zuletzt immer wieder sicher geglaubte Punkte verunmöglichten. Es wird auch spannend zu beobachten sein, wie sich die Mannschaft nach dem Trainerwechsel präsentieren wird: Was kann der neue alte Übungsleiter Silvio Wernle bei seiner Rückkehr auf die RTV-Trainerbank bereits bewirken? sb

Samstag, 18 Uhr. NLA-Abstiegsrunde. 4. Spieltag: RTV Basel-St. Otmar St. Gallen in der Rankhofhalle.

Resultate

Ski nordisch

Lahti (FIN). Weltmeisterschaften. Langlauf. Frauen. Staffel (4x5 km, 2 Abschnitte klassische Technik, 2 Skating): 1. Norwegen (Falla, Weng, Jacobsen, Björgen) 52:21,5. 2. Schweden 1:01,6 Minuten Rückstand. 3. Finnland 1:02,1. Ferner: 7. Schweiz (van der Graaff, Fährdrich, von Siebenthal, Boner) 2:52,1.

Lahti (FIN). Weltmeisterschaften. Skispringen. Grossschanze: 1. Kraft (AUT) 279,3 (127,5 m/127,5 m). 2. Wellinger (GER) 278,0 (127,5/129). 3. Zyla (POL) 276,7 (127,5/131). 4. Stjernen (NOR) 276,1 (129,5/129). 5. Fannemel (NOR) 268,8 (123,5/127). – Ferner: 14. Ammann (SUI) 252,8 (122,5/125,5). – Nicht im Finaldurchgang: 35. Deschwenden (SUI) 102,3 (112,5). 40. Peier (SUI) 92,4 (106,5). 47. Schuler (SUI) 84,3 (103).

Tennis

Dubai (UAE). ATP-Turnier (2,42 Mio. Dollar/Hart). Einzel. Viertelfinals: Murray (GBR/1) s. Kohlschreiber (GER) 6:7 (4/7), 7:6 (20/18), 6:1. Verdasco (ESP) s. Monfils (FRA/4) 6:3, 7:5. Haase (NED) s. Dzumhur (BIH) 6:2, 4:6, 6:4. **Acapulco (MEX).** ATP-Turnier (1.413.600 Dollar/Hart). Einzel. 2. Runde: Djokovic (SRB/1) s. Del Potro (ARG) 4:6, 6:4, 6:4. Nadal (ESP/2) s. Lorenzi (ITA) 6:1, 6:1. Cilic (CRO/3) s. Coric (CRO) 6:3, 2:6, 6:3. Thiem (AUT/4) s. Mannarino (FRA) 7:5, 6:3. Querrey (USA) s. Goffin (BEL/5) 6:2, 6:3. Kyrgios (AUS/6) s. Young (USA) 6:2, 6:4.